



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(51) Int. Cl.³: F 41 C

25/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



(12) **PATENTSCHRIFT** A5

(11)

636 694

(21) Gesuchsnummer: 4250/79

(22) Anmeldungsdatum: 07.05.1979

(24) Patent erteilt: 15.06.1983

(45) Patentschrift
veröffentlicht: 15.06.1983

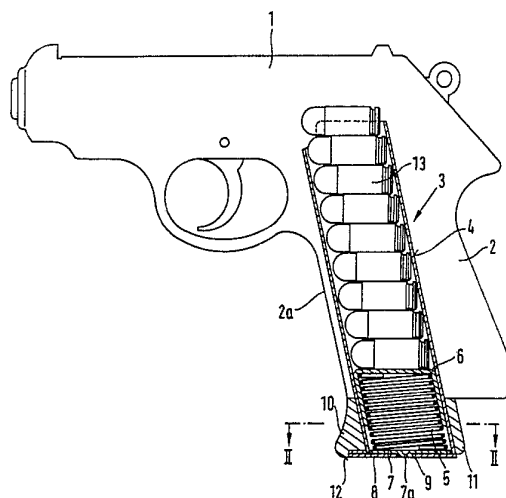
(73) Inhaber:
Benno Kaltenegger, Campione (IT)

(72) Erfinder:
Benno Kaltenegger, Campione (IT)

(74) Vertreter:
Scheidegger, Zwicky & Co., Zürich

(54) **Patronenmagazin für Pistole.**

(57) Am Patronenmagazin (3) ist wie üblich unterhalb der Magazinhülse (4), die mit einer unteren Widerlagerplatte (7) und einer Schieberplatte (8) zum Halten der unteren Federwiderlagerplatte versehen ist, ein wulstförmiges Ansatzstück (10) angebracht, das als Fingerstütze für die den Pistolengriff umfassende Hand dient. Das wulstförmige Fingerstützen-Ansatzstück (10) ist - im Querschnitt gesehen - als ringsum geschlossener Hohlkasten (11) ausgebildet, wobei die Magazinhülse sich annähert bis zur Unterkante (12) des wulstförmigen Fingerstützen-Ansatzstückes (10) erstreckt und in der Ebene dieser Unterkante die Schieberplatte (8) zum Halten der Widerlagerplatte (7) für die Feder (5) vorgesehen ist. Dadurch wird eine wesentliche Kapazitätserhöhung für die Anzahl der in dem Patronenmagazin unterzubringenden Patronen (13) erreicht, ohne dass die Länge des Patronenmagazins (3) zusammen mit dem wulstförmigen Fingerstützen-Ansatzstück (10) vergrößert wird.



PATENTANSPRÜCHE

1. Patronenmagazin an einer Pistole, bestehend aus einer Magazinhülse, Magazinfeder, oberer und unterer Widerlagerplatte für die Feder, Schieberplatte zum Halten der unteren Federwiderlagerplatte und einer mit der Magazinhülse verbundenen, sich an das Griffstück der Pistole anschliessenden Fingerstütze, die ein nach vorn der Pistole gerichtetes wulstförmiges Ansatzstück aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die Magazinhülse (4) sich angenähert bis zur Unterkante (12) des wulstförmigen Fingerstützen-Ansatzstückes (10) erstreckt, und dass in der Ebene der Unterkante (12) des wulstförmigen Ansatzstückes (10) die Schieberplatte (8) angeordnet ist.

2. Patronenmagazin an einer Pistole nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Ansatzstück (10) mit der wulstförmigen Fingerstütze – im Querschnitt gesehen – als ringsum geschlossener Hohlkasten (11) ausgebildet ist, der ringsum die Magazinhülse (4) umgibt.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Patronenmagazin an einer Pistole, das aus einer Magazinhülse, Magazinfeder, oberer und unterer Widerlagerplatte für die Feder, Schieberplatte zum Halten der unteren Federwiderlagerplatte und einer mit der Magazinhülse verbundenen sich an das Griffstück der Pistole anschliessenden Fingerstütze, die ein nach vorn der Pistole gerichtetes wulstförmiges Ansatzstück aufweist, besteht.

Bei einer Vielzahl von Pistolen ist der untere Teil der Magazinhülse mit einer mit der Magazinhülse verbundenen Fingerstütze, vorzugsweise aus Kunststoff, versehen, die einen nach vorn der Pistole gerichteten wulstförmigen Ansatz aufweist, wobei der wulstförmige Ansatz sich übergangslos an das Griffstück der Pistole anschliesst. Dadurch wird das Magazin zur Vervollkommnung des Griffstücks herangezogen und der kleine Finger findet an dem wulstförmigen Ansatz eine entsprechende Anlage und Abstützung. Durch diesen wulstförmigen Ansatz an dem Magazin bekommt man die Pistole bei den betreffenden Pistolenmodellen erst richtig in den Griff, d.h. die haltende Hand kann dadurch nicht ohne Absicht von dem Pistolengriff abrutschen. Bei der bekannten Anordnung dient das wulstförmige Ansatzstück an der Magazinhülse nur diesem einzigen Zweck und ist auch nur für diesen Zweck gestaltet. Der wulstförmige Ansatz stellt lediglich ein Massivteil dar.

Aufgabe der Erfindung ist es, bei einem Patronenmagazin der anfangs genannten Art dem als Fingerstütze ausgebildeten wulstförmigen Ansatzstück an der Patronenhülse eine weitere bedeutsame Funktion zu geben. Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass die Magazinhülse sich angenähert bis zur Unterkante des wulstförmigen Fingerstützen-Ansatzstückes erstreckt und dass in der Ebene der Unterkante des wulstförmigen Ansatzstückes die Schieberplatte angeordnet ist.

Durch eine solche Ausbildung der Magazinhülse mit dem wulstförmigen Ansatzstück als Fingerstütze erhält das wulstförmige Fingerstützenansatzstück sogleich mit die Funktion einer Magazinhülse. Es wird damit einer Erhöhung der Kapazität für die Aufnahme der Patronen erzielt, wobei sich dadurch eine Erhöhung der Feuerkraft um etwa 25 bis 30% ergibt. Das Pa-

tronenmagazin der Erfindung hat trotz der genannten Kapazitätserweiterung für die Anzahl der Patronen die gleichen Abmessungen wie die bisherige Ausführung, so dass ein Austausch an den vorhandenen Pistolentypen mühelos erfolgen kann. Die Höhe des Griffstückes der Pistole mit dem wulstförmigen Fingerstützenansatzstück bleibt unverändert, so dass die Raumbeanspruchung für die Magazinhülse in der Länge dieselbe bleibt. Zweckmässig wird durch Ausbildung des wulstförmigen Ansatzstückes als ringsum geschlossener Hohlkasten das Halten und Festhalten des Pistolengriffes mit der Hand wesentlich begünstigt.

Die Erfindung wird anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels nachstehend erläutert.

Fig. 1 zeigt eine Ausführungsform des Patronenmagazins gemäss der Erfindung einer Pistole im Längsschnitt im Zusammenhang mit der Pistole und dem Schieber.

Fig. 2 ist ein Querschnitt nach der Linie II–II der Fig. 1.

In das Griffstück 2 der Pistole 1 ist in bekannter Weise ein Patronenmagazin 3 eingeschoben. Das Patronenmagazin 3 weist eine Magazinhülse 4 auf, in der am Boden derselben eine Magazinfeder 5 vorgesehen ist. Die Magazinfeder 5 befindet sich zwischen einer in der Magazinhülse 4 verschiebbaren Widerlagerplatte 6 und einer unteren ortsfest gelagerten Widerlagerplatte 7. Die Widerlagerplatte 7 liegt auf einer Schieberplatte 8 auf, die in Längsachse verschiebbar gelagert ist. Die Sicherung der Lage der Schieberplatte 8 erfolgt durch Eingreifen des vorstehenden Knopfes 7a der Widerlagerplatte 5 in eine Ausnehmung 9 der Schieberplatte 8.

Das Griffstück 2 der Pistole 1 ist mit einem wulstförmig nach vorn verlaufenden Ansatzstück 10 als Fingerstütze versehen, wobei das Ansatzstück 10 sich an die vordere Kontur 2a des Griffstückes 2 übergangslos anschliesst. Dieses Fingerstützen-Ansatzstück 10 ist als geschlossener Hohlkasten 11 ausgebildet, und zwar in der Weise, dass die Magazinhülse 4 sich bis zur Unterkante 12 des wulstförmigen Fingerstützen-Ansatzstückes 10 erstreckt. Hierbei ist in der Ebene der Unterkante 12 der die Widerlagerplatte 7 haltende Schieber 8 angeordnet.

Das wulstförmige Fingerstützen-Ansatzstück 10 hat zweckmässig dieselbe Höhe wie die bisherigen als Massivteil oder in offener U-Form ausgebildeten Fingerstützen-Ansatzstücke. Durch die Ausbildung des Fingerstützen-Ansatzstückes 10 als geschlossener Hohlkasten 11 wird erheblich an Raum für die einzulagernden Patronen 13 gewonnen. Bei gleichem Patronenkaliber wird durch die Ausnutzung der vollen Höhe des Fingerstützen-Ansatzstückes als Magazinhülse Raum für zwei weitere Patronen gewonnen, so dass das Patronenmagazin bei gleicher Höhe des Griffstückes zusammen mit dem Fingerstützenansatz eine grösse Anzahl von Patronen als bisher fassen kann. Eine solche Kapazitätssteigerung für das Patronenmagazin einer Pistole ist für die Praxis von ausserordentlicher Bedeutung, wobei die Länge des Pistolengriffes mit dem Fingerstützenansatz nicht grösser ist als bisher. Das Pistolenmagazin hat bis auf die Verlängerung der Magazinhülse tief in das Fingerstützen-Ansatzstück hinein sonst die gleichen Abmessungen wie ein Patronenmagazin mit einem massiven oder kappenförmigen Fingerstützen-Ansatzstück, so dass die Handhabung und die Unterbringung der Pistole in einer Tasche od. dgl. unverändert bleibt.

FIG. 1

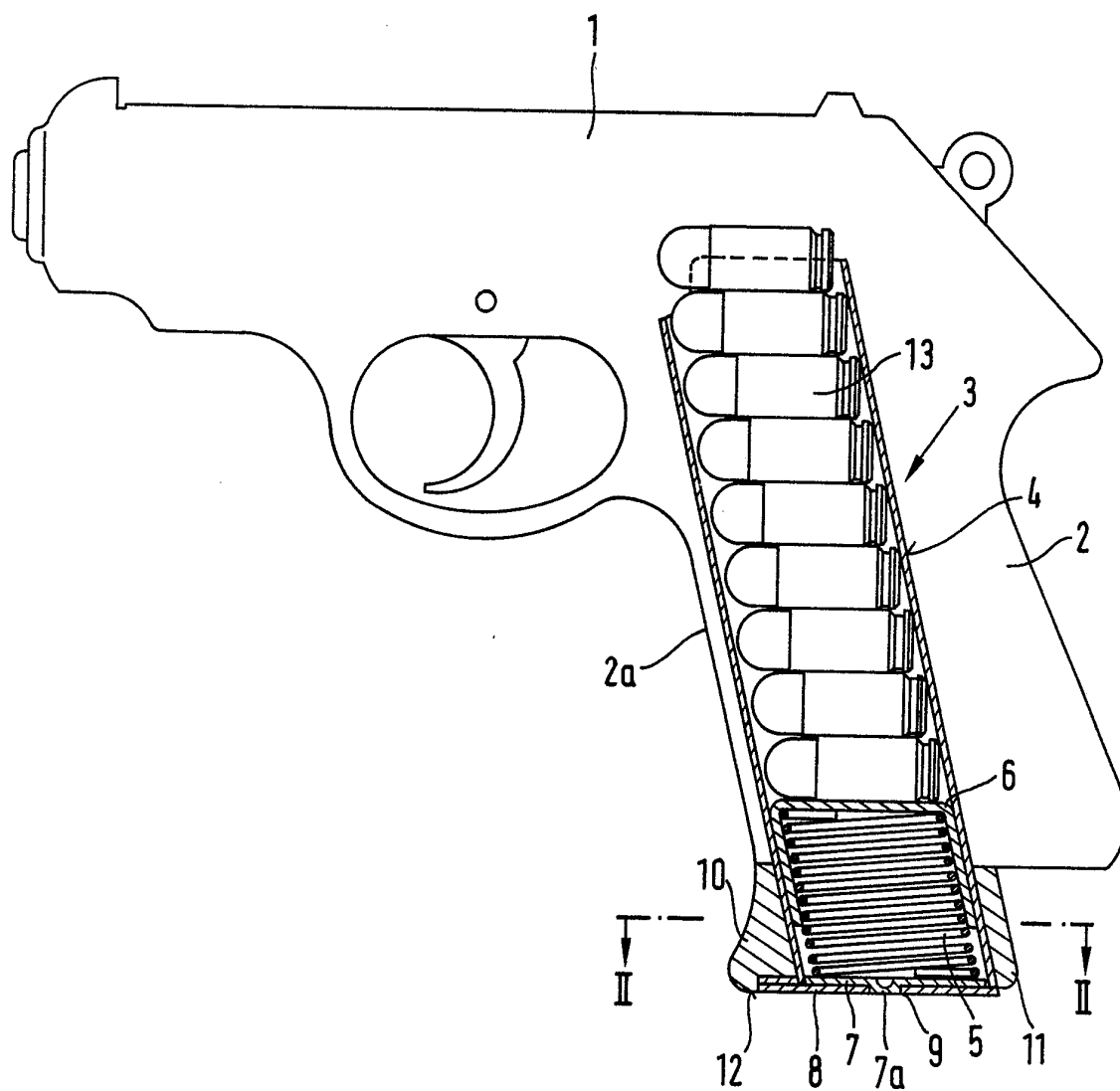


FIG. 2

